

Eicherfreunde gibt es in elf Ländern

Neu in Tschechien und in Kroatien / Mitgliederversammlung der Eicherfreunde Schwarzwald

VON UNSERER MITARBEITERIN
UTE ASCHENDORF

SCHLUCHSEE/HOCHSCHWARZWALD. Rund 280 der insgesamt 1205 Mitglieder der Eicherfreunde Schwarzwald füllten am Samstag den großen Kursaal in Schluchsee. Bürgermeister Jürgen Kaiser zeigte sich beeindruckt von der großen Besucherzahl. 1141 Mitglieder des im Schwarzwald gegründeten Vereins sind in Deutschland beheimatet. Der Rest verteilt sich auf zehn europäische Nationen.

Neu beigetreten sind der Eicherfamilie Traktorenfans aus Tschechien und Kroatien. Die größten Ortsgruppen haben ihren Sitz mit 28 Eicherfreunden in Essen und mit 22 in Titisee-Neustadt. Die Mitglieder verfügen über 2652 Schlepper und 193 Landmaschinen der legendären bayrischen Traktorenfabrik.

Die Eicherfreunde haben es sich zur Aufgabe gemacht, bei der Restaurierung der Eichertraktoren zu helfen und richten so ein Archiv mit Ersatzteillisten, Betriebsanleitungen und schriftlichen Hinterlassenschaften ein. Im vergangenen Jahr wurden laut Vorsitzenden Norbert Fechtig rund tausend Euro für das Archiv ausgegeben. Bei Bedarf stehen den Vereinsmitgliedern die Schriftstücke zum Kopieren zur Verfügung.

Schriftführer Daniel Graf berichtete von zahlreichen Schlepper-, Oldtimer-

und Eichertreffen, bei denen die Eicherfreunde mit ihren Fahrzeugen, der Ausstellung und dem Fanshop präsent waren. Fechtig stellte den Anwesenden das vereinseigene Eicher-Quartett-Spiel, die Broschüre „Eicherstory“ und einen Bildband über das große Eichertreffen 2008 in Schluchsee vor. Alle Artikel wurden ehrenamtlich erarbeitet und dienen der Wissensvermittlung über die Traktoren der Gebrüder Eicher.

Künftige Veranstalter sollen Gebühr an die Eicherfreunde zahlen

Die Eicherfreunde stimmten über zwei Anträge ab, die vom Vorsitzenden Fechtig gestellt worden waren. Es wurde beschlossen, die Mitglieder, die trotz Mahnungen ihre Beiträge für zwei Jahre nicht bezahlt haben, automatisch aus der Mitgliederliste zu streichen. Derzeit seien es 38 Kandidaten, die nicht bezahlen würden und vermutlich kein Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft hätten.

Der zweite Antrag betraf die Kosten, die durch die durch den Aufbau der Ausstellung bei den Treffen entstünden. Reise- und Übernachtungskosten der ehrenamtlich arbeitenden Helfer seien auf Dauer nicht aus der Vereinskasse finanzierbar. Die Rücklagen wolle man dafür nicht antasten und auch die Beiträge der Mitglieder nicht erhöhen. Es wurde beschlossen, dass zukünftig Veranstalter, die von

den Besuchern Eintritt verlangen, eine Gebühr an die Eicherfreunde zu entrichten haben. Sollten die Veranstalter keinen Eintritt verlangen und sich bereit erklären, für Übernachtung und Verpflegung der Eicherfreunde aufzukommen, könne die Gebühr erlassen werden.

Abschließend informierte Fechtig über die im nächsten Jahr anstehenden Wahlen. Sein Stellvertreter Albert Pfaff aus Jostal und Schriftführer Daniel Graf würden sich nicht mehr zur Wahl stellen. Wer sich zu einem Amt im Vorstand berufen fühle, solle mit ihm Kontakt aufnehmen.

Zum Schluss der Versammlung trug Christoph Schmid von der Eicher GmbH aus Ganacker bei Landau zur allgemeinen Heiterkeit bei. Er berichtete von seinem Versuch, die Raiffeisenstraße 5, wo das Unternehmen seinen Firmensitz hat, in Gebrüder-Eicher-Platz umbenennen zu lassen. Auf dem Firmengelände habe man zur Verschönerung einen Baum, natürlich eine Eiche, gepflanzt, denn man sei ja nicht Bucher, Holder oder Fichter, sondern Eicher. Der legendäre Eicher-Geist sei auch beim von der Eicher GmbH veranstalteten Motorenlehrgang sichtbar geworden. Man habe mit 20 Teilnehmern gerechnet, aber hundert seien gekommen, um sich von einem erfahrenen Eicher-Kundendienstler die Besonderheiten des Eichergetriebes ausführlich erklären zu lassen.



Cäcilia und Norbert Fechtig aus Schluchsee sind als Kassiererin und Vorsitzender Herz und Kopf der Eicherfreunde Schwarzwald. FOTO: UTE ASCHENDORF